

Bildung sucht Dialog!

Dieser dritte Band der PH NÖ sammelt und präsentiert Facetten der Diskussion um Fragen zu
– Gewalt in und an der Schule,
– demokratischer Erziehung,
– Verhaltenskultur.

Er will alle LehrerInnen und an Bildung interessierten BürgerInnen einladen zu Kontakt, Gespräch und Zusammenarbeit.

ISBN 978-3-9519897-3-0



Erwin Rauscher (Hg.) **Schulkultur**

Pädagogik *für* Nieder-
österreich — **Band 3**

Erwin Rauscher (Hg.)

Schulkultur

Schuldemokratie, Gewaltprävention, Verhaltenskultur

Pädagogik
für
Niederösterreich
Band 3



Erwin Rauscher (Hg.)

Schulkultur

Schuldemokratie, Gewaltprävention, Verhaltens*kultur*

Pädagogik
für
Niederösterreich

Band 3



IMPRESSUM

Eigentümer und Medieninhaber:
Pädagogische Hochschule Niederösterreich
Mühlgasse 67, A 2500 Baden

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Austria – 2009
Redaktion: Erwin Rauscher
Lektorat: Günter Glantschnig
Text, Gestaltung und Layout: Erwin Rauscher
Druck: Druckerei Philipp GmbH, Grabengasse 27, A 2500 Baden

ISBN 978-3-9519897-3-0

Zum Geleit

Schule hat Kultur.

Die Verbindung von ‚Schule‘ und ‚Kultur‘ zu einem Kompositum bedeutet mehr als ein neues pädagogisches Schlagwort: Unter dem Begriff ‚Schulkultur‘ wird deutlich, dass ein intaktes Schulleben über den Unterricht hinausreicht, wie Schulatmosphäre gelingen kann, welcher Umgang der Beteiligten zu einem Klima der Kooperation führt. Dafür stellt dieser dritte Sammelband der PH NÖ im dritten Jahr ihres Bestehens dar, wie die Schule zum Lernort für demokratisches Miteinander gestaltet werden kann und soll, indem sich die beteiligten Einzelpersonen in ihren Rollenbildern als Schulpartner um ein gemeinsames Gestalten von Schule hin zum Guten und Besseren für die Gesellschaft und innerhalb dieser bemühen.

Schule braucht Kultur.

Wenn in der Öffentlichkeit über Schule gesprochen und geschrieben wird, so geschieht dies nicht selten durch Einschätzungen zunehmender Gewalt und Aggression an Schulen. Ein Ziel von Schulkultur muss es deshalb sein, auch aufzuzeigen, dass Gewalt in und an der Schule nicht etwas Unvermeidliches ist, sondern dass sie durch eigenverantwortliches Handeln verringert, dass ihr durch gemeinschaftliches Tun vorgebeugt werden kann und soll. Dafür braucht es das Zusammenwirken der Menschen vor Ort ebenso wie jenes von Lehre und Forschung, von Aus- und Fortbildung der Beteiligten. Auch darin findet die Pädagogische Hochschule in steter Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Niederösterreich ihre Aufgabe und ein wesentliches Ziel.

Schule entwickelt Kultur.

Diese Verbindung von Forschen, Lehren und Lernen bündelt sich in diesem Sammelband – er bezeugt und beschreibt konkrete Beispiele und versucht die Ziele von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern in Verbindung mit berufsfeldbezogener, schulpädagogischer Forschung und anderen kulturellen Bereichen bis hin zum ‚Sozialkapital‘ auf- und auszubauen. Wiederholt finden sich konkrete und praxisorientierte Anknüpfungspunkte für jenes Motto, das die PH NÖ zu ihrem Leitmotiv erhoben hat: ‚Bildung im Dialog‘. Darum werden auch alle wesentlichen Arbeitsfelder der Hochschule in guter und steter Zusammenarbeit gemeinsam mit dem Landesschulrat entwickelt, damit die eigentliche Aufgabe der Schule und der Schulen befördert werden kann: Lehren und Lernen als mitverantwortliche Aneignung von Kultur!

*Hofrat Hermann Helm eh.
Amtsführender Präsident des Landesschulrats für Niederösterreich*

Zum Geleit

Die Themen des Vorjahrsbandes dieser Reihe, „LehrerIn werden/sein/bleiben – Aspekte zur Zukunft der LehrerInnenbildung“, sind aktueller denn je. Die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur und der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis Jahresende 2009 einen Entwurf für ein Gesamtkonzept „Lehrerbildung neu“ erstellt. Im Frühjahr 2010 wird daher eine intensive politische Diskussion über dieses Thema stattfinden.

Der vorliegende dritte Band greift wiederum aktuelle Themen und Fragestellungen der Schule aus Sicht und im Wirken verschiedener Akteure auf. Mögen auch diese Beiträge die aktuelle politische Diskussion begleiten. Für eine zukunftssträchtige Lehrerbildung hat an der PH NÖ eine weitere Profildisziplin stattgefunden. Sowohl im Bereich der Ausbildung als auch im Bereich der Fort- und Weiterbildung wurden neue Bildungsangebote platziert. Weiters gibt es konkrete Ansätze und Vorbereitungen für eine entsprechende Personalentwicklung an Österreichs Pädagogischen Hochschulen. Als weitere strategische Perspektive erfolgt in Kürze eine Begleitung unserer Organisation durch die österreichische Qualitätssicherungsagentur AQA (Austrian Agency for Quality Assurance) mit dem Thema „Dialog im internen Blickwinkel“.

Einen Schritt für die Entwicklung der Hochschulen in Österreich stellt die Einleitung eines Konsultationsprozesses für die Qualitätssicherung im Hochschulwesen dar. Dabei sollen künftig im europäischen Hochschulraum externe Qualitätssicherungsinstrumente eingesetzt werden, womit eine grenzüberschreitende Anerkennung von Qualifikationen erfolgen kann.

Gleichzeitig wurde ein Prozess für die Entwicklung eines österreichischen Hochschulplans eingeleitet, der bis Ende 2011 die Grundlagen für einen wissenschaftspolitischen Rahmen liefern soll. Alle Einrichtungen im tertiären Bildungswesen – Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen und Privatuniversitäten – werden damit in den kommenden drei Jahren ihre Rolle im europäischen Hochschulraum aus nationaler Sicht einzunehmen haben.

Die infrastrukturelle Entwicklung der PH NÖ am Standort Baden schreitet fort. So ist im kommenden Jahr die Genehmigung des Entwurfes für die Modernisierung der Gebäudeinfrastrukturen geplant. Nach einer baubehördlichen Genehmigung ist ein Baubeginn im Jahr 2011 vorgesehen.

Der Erfolg unserer PH NÖ wird durch die hohe Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter/innen begründet, die sich Tag für Tag bemühen, Bildungsangebote und Inhalte der Lehrveranstaltungen für Kundinnen und Kunden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung weiterzuentwickeln und engagiert zu vermitteln. Herzlichen Dank für deren Einsatz bei der Entwicklung der PH NÖ!

*Dr. Christian Mann eh.
Vorsitzender des Hochschulrats der PH NÖ*

Vorwort

Kultur ist der Aufstand reflektierter Sinnlichkeit gegen die hörige Verdrossenheit der Gewöhnung. Schulkultur ist der Aufwand der je einzelnen Schule, dem Wagnis der Veränderung Raum, Zeit und Dialog zu geben.

„Demokratie“, so John F. Kennedy, „ist etwas, was jeden Tag aufs Neue erkämpft werden muss.“ Schuldemokratie ist etwas, was jeden Schultag aufs Neue vereinbart, gelebt, verteidigt werden muss – und kann.

Gewalt ist der Anspruch des Starken, dem Schwachen die Vorschrift über die Freiheit zu stellen. Gewaltprävention in der Schule ist die Befähigung des Einen zur Akzeptanz der Würde des Anderen.

Verhalten ist die Entscheidung des Einzelnen zum mitverantwortlichen Tun in der Gemeinschaft. Verhaltenskultur ist die Entscheidung der Gemeinschaft zur Ermächtigung des Einzelnen für sein selbstverantwortliches Tun.

Dieser dritte Sammelband ist wieder gewachsen und doppelt so stark wie jener erste zur Gründung der PH NÖ. Mehr denn je ist er getragen von Ideen, Hoffnungen und Erfahrungen von Menschen, die Schule gestalten wollen, Schüler/innen ermächtigen, Gesellschaft hinweisen auf das hohe Gut des Lernens. Über das Trauma der PH-Online-Knechtung hinweg haben besonders viele Kolleginnen und Kollegen der Pädagogischen Hochschulen ihre Gedanken, Fragen und Empfehlungen zu einem besonders heute hochaktuellen, von der Landespolitik gewünschten und der Gesellschaft benötigten Themenfeld zu Papier gebracht: Papier ist geduldig, Leser/innen nicht. Papier gibt die Richtung, Leben zeigt den Weg. So mögen die 41 Beiträge dieses Bandes geduldig Richtung geben für den Weg der Schule und der Schulen, um Schuldemokratie zu üben, Gewaltprävention zu gestalten, Verhaltenskultur zu fördern.

Das ‚Danke‘ des Herausgebers gilt den Autorinnen und Autoren, dem so gewissenhaften Lektor, der so umsichtigen Druckerei, darüber hinaus den vielen beseelten Lehrkräften und Verwaltungsangestellten unserer Pädagogischen Hochschulen in der brandenden Entwicklungsdiskussion um die Zukunft der Schulformen und der Lehrerbildung.

Schulkultur als Barometer des Schullebens hat und gibt den Auftrag, ‚Mündigkeit‘ der Spaßpädagogik und Ordnungsliebe von Anstalten zur Mündigkeit verantwortlichen Lernens zu formen. Dazu kann dieser Sammelband, wie jede pädagogische Schrift, nur einen kleinen Anstoß geben, denn Schule wird in den Schulen gelebt und Kultur braucht Lebendigkeit.

Univ.-Prof. DDr. Erwin Rauscher eh.
Rektor der PH NÖ